

# STRÖER

STRÖER  
MEDIA SE

Quartalsfinanzbericht  
9M/Q3 2014



## INHALT

<b>Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick</b>	<b>3</b>
<b>Vorwort des Vorstands</b>	<b>4</b>
<b>Aktie</b>	<b>6</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>8</b>
Grundlagen des Ströer Konzerns	9
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>10</b>
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	10
Ertragslage Gruppe und Segmente	11
Finanzlage	19
Vermögenslage	22
Mitarbeiter	24
Chancen- und Risikobericht	25
Prognosebericht	25
Nachtragsbericht	25
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>26</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
Konzernbilanz	29
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
<b>Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss</b>	<b>32</b>
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	44
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	45

## KONZERN-FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	9M 2014	9M 2013	Veränderung
<b>Umsatz<sup>1)</sup></b>	Mio. EUR	<b>174,6</b>	<b>147,7</b>	<b>18,2%</b>	<b>509,3</b>	<b>430,1</b>	<b>18,4%</b>
<b>pro Segment</b>							
Ströer Deutschland <sup>2)</sup>	Mio. EUR	115,3	97,2	18,7%	334,0	302,0	10,6%
Ströer Türkei	Mio. EUR	20,1	21,4	-5,7%	62,0	70,5	-12,1%
Ströer Digital (Online)	Mio. EUR	27,7	18,3	51,3%	79,4	27,8	> 100%
Sonstige (Polen und blowUP)	Mio. EUR	14,3	13,7	4,3%	43,7	39,5	10,7%
<b>pro Produktgruppe</b>							
Billboard <sup>2)</sup>	Mio. EUR	77,3	70,1	10,2%	232,4	213,0	9,1%
Street Furniture <sup>2)</sup>	Mio. EUR	36,2	30,6	18,1%	105,2	102,8	2,3%
Transport <sup>2)</sup>	Mio. EUR	24,6	21,4	15,0%	71,2	67,6	5,2%
Digital (Online)	Mio. EUR	27,6	18,2	51,4%	79,1	27,7	> 100%
Sonstige <sup>2)</sup>	Mio. EUR	11,6	9,8	17,8%	30,4	28,1	8,2%
Organisches Wachstum <sup>3)</sup>	%	15,7	4,4		10,9	4,8	
Bruttoergebnis vom Umsatz <sup>4)</sup>	Mio. EUR	48,6	39,3	23,6%	145,3	120,4	20,7%
Operational EBITDA <sup>5)</sup>	Mio. EUR	30,1	20,3	47,9%	87,8	67,7	29,7%
Operational EBITDA <sup>5)</sup> - Marge	%	17,0	13,5		16,9	15,4	
Bereinigtes EBIT <sup>6)</sup>	Mio. EUR	18,1	9,9	82,9%	52,6	35,2	49,6%
Bereinigtes EBIT <sup>6)</sup> - Marge	%	10,2	6,6		10,2	8,0	
Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag <sup>7)</sup>	Mio. EUR	9,9	3,3	> 100%	27,2	13,1	> 100%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>8)</sup>	€	0,21	0,09	> 100%	0,54	0,30	80,5%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag <sup>9)</sup>	Mio. EUR	2,9	-6,6	n.d.	5,8	-8,3	n.d.
Ergebnis je Aktie <sup>10)</sup>	€	0,06	-0,11	n.d.	0,10	-0,18	n.d.
Investitionen <sup>11)</sup>	Mio. EUR				25,8	26,6	-3,0%
Free Cash-Flow <sup>12)</sup>	Mio. EUR				34,1	-18,6	n.d.
					<b>30.09.2014</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>Veränderung</b>
Bilanzsumme <sup>1)</sup>	Mio. EUR				946,5	953,1	-0,7%
Eigenkapital <sup>1)</sup>	Mio. EUR				306,1	297,0	3,1%
Eigenkapitalquote	%				32,3	31,2	
Nettoverschuldung <sup>13)</sup>	Mio. EUR				303,6	326,1	-6,9%
Mitarbeiter <sup>14)</sup>	Anzahl				2.366	2.223	6,4%

<sup>1)</sup> Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform

<sup>2)</sup> Joint Ventures sind quotar berücksichtigt (Management Ansatz)

<sup>3)</sup> Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen (Joint Ventures sind quotar berücksichtigt)

<sup>4)</sup> Umsatz abzüglich Umsatzkosten (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

<sup>5)</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte (Joint Ventures sind quotar berücksichtigt)

<sup>6)</sup> Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte (Joint Ventures sind quotar berücksichtigt)

<sup>7)</sup> Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand (Joint Ventures sind quotar berücksichtigt)

<sup>8)</sup> Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien, die sich aus dem Bestand nach Börsengang (42.098.238) zuzüglich des zeitlich gewichteten Zugangs der Aktien aus Kapitalerhöhung (6.771.546) am 3. Juni 2013 zusammensetzen

<sup>9)</sup> Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

<sup>10)</sup> Tatsächliches Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien, die sich aus dem Bestand nach Börsengang (42.098.238) zuzüglich des zeitlich gewichteten Zugangs der Aktien aus Kapitalerhöhung (6.771.546) am 3. Juni 2013 zusammensetzen

<sup>11)</sup> Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

<sup>12)</sup> Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

<sup>13)</sup> Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel (Joint Ventures sind quotar berücksichtigt)

<sup>14)</sup> Nach Anzahl der Personen in Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen (Joint Ventures sind quotar berücksichtigt)

## VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Stärken des integrierten Geschäftsmodells der Ströer Media SE haben sich auch im dritten Quartal bewiesen und der positive Trend konnte weiter fortgesetzt werden. Dank des Wachstums im Plakatgeschäft und der starken Umsätze aus dem Digital-Segment (Online) ergeben sich für das dritte Quartal ein Gesamtumsatzwachstum von 18 Prozent und ein organisches Wachstum von 15,7 Prozent. Das Operational EBITDA zeigte im dritten Quartal eine kräftige Steigerung um 47,9 Prozent, was zu einer Margenverbesserung von 13,5 Prozent auf 17,0 Prozent im dritten Quartal führt. Gestützt durch die erfreulich anziehende Geschäftsentwicklung verbesserte sich der Free Cash Flow deutlich um über 50 Millionen Euro gegenüber Vorjahr auf ca. 34 Millionen Euro. Gleichzeitig geht der dynamische Verschuldungsgrad deutlich zurück und liegt zum Quartalsende bei rund 2,2.

Die Erfolgszahlen zeigen: Mit unserem Portfolio von Out-of-Home bis hin zu Online profitieren wir in besonderem Maße von der grundlegenden Veränderung der Medienwelt durch Digitalisierung. Als voll integrierter Mediamarkter mit einer breiten Produktpalette können wir unseren Out-of-Home-Kunden durch die Einbeziehung digitaler Angebote individuelle, exakt zugeschnittene Lösungen bieten. Umgekehrt gelingt es uns, immer mehr Online-Werbekunden von den Vorzügen der Außenwerbung zu überzeugen. Hinzu trat auch im dritten Quartal die starke Nachfrage nach Multiscreen-Produkten, die Ströer aus einer Hand anbieten kann. So stehen die Zeichen im Plakatgeschäft, bei digitalen Außenwerbeträgern und im Digital-Segment (Online) gleichermaßen auf Wachstum.

Ströer treibt mit seinen Innovationen den Markt an. Im dritten Quartal präsentierte Ströer den weltweit ersten Adserver für die Distribution von Bewegtbildcontent mit direkter Ansteuerung des Public Video Netzes. Im Düsseldorfer Hauptbahnhof haben wir gemeinsam mit unserem Partner Deutsche Bahn einen Open Playground als Testfeld für die iBeacon-Technologie eröffnet. Auf Basis von 230.000 Werbeflächen in ganz Deutschland ist Ströer in der Lage bei dieser neuen Technologie als Infrastrukturanbieter aufzutreten und so entscheidende Impulse zu setzen. Auch aus diesem Grund ist die Weiterentwicklung des Werbeträger-Portfolios von großer Bedeutung. In unserem Plakatgeschäft in Deutschland konnten wir in diesem Jahr bereits zahlreiche wichtige kommunale Werberechtsverträge verlängern oder neugewinnen. Dies trägt nicht nur zur positiven Entwicklung im laufenden Jahr auf nationaler ebenso wie auf regionaler Ebene bei, sondern verbreitert zugleich die Basis für die folgenden Jahre. Auch das Riesenpostergeschäft zeigt eine erfreuliche Entwicklung.

Angesichts der bisherigen positiven Geschäftsentwicklung rechnen wir für das vierte Quartal 2014 mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung aus den vorangegangenen Quartalen und einem Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent für die gesamte Gruppe. Das organische Wachstum wird nach unserer Einschätzung mindestens um 10 Prozent liegen.

Für das gesamte Jahr 2014 gehen wir von einem organischen Wachstum von mindestens 10 Prozent aus und einem Anstieg des Operational EBITDA auf ca. 145 Millionen Euro.

Mit den besten Wünschen

Der Vorstand



Udo Müller



Dr. Bernd Metzner



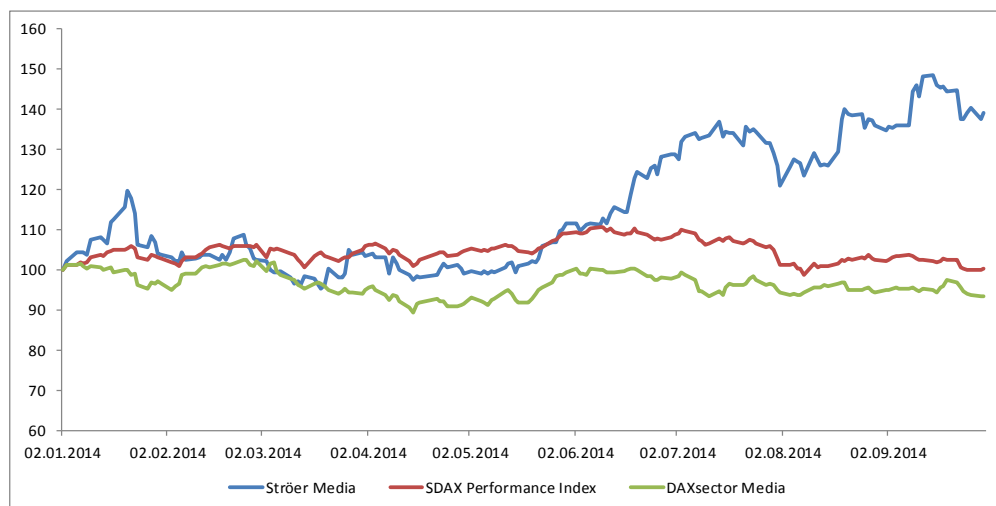
Christian Schmalzl



## AKTIE

Die Ströer Aktie setzte Ihre positive Entwicklung im dritten Quartal mit einem Kursplus von 8 Prozent fort. Am 30. September 2014 schloss die Aktie bei 17,45 Euro und legte damit im Vergleich zum Jahresbeginn um 39 Prozent zu. Damit erreichte sie eine deutlich bessere Performance als der DAXsector Media Index, der in den zurückliegenden neun Monaten rund 7 Prozent verlor.

Das Börsenumfeld hat sich im dritten Quartal eingetrübt. Aufgrund der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten standen viele Anleger in einem zunehmend nervösen Handel auf der Verkäuferseite. Hinzu traten gegen Ende des dritten Quartals Sorgen über einen Konjunkturabschwung in Europa und eine Leitzinserhöhung in den USA. Der DAX büßte im dritten Quartal die Kursgewinne aus dem ersten Halbjahr vollständig ein und lag mit 9.474 Punkten um 0,8 Prozent unter dem Wert zum Jahresbeginn.



### Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer Media SE ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit September 2010 im Auswahlindex SDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 30. September 2014 beträgt die Marktkapitalisierung 855 Millionen Euro.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Attraktivität der Ströer Aktie für Investoren unter anderem durch eine verbesserte Liquidität und einen erhöhten Handelsanteil auf Xetra zu steigern. So hat sich das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie an den deutschen Börsen gegenüber den ersten neun Monaten 2013 um knapp 30 Prozent auf gut 63.000 Stück erhöht.

## Analysten-Studien

Die Ströer Media SE wird von elf Analysten-Teams begleitet. Von den jüngsten Einschätzungen lauten acht ‚Kaufen‘ und drei ‚Halten‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter <http://ir.stroeer.de> eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Investment Bank	Empfehlung*
Berenberg Bank	Hold
Citigroup Global Markets	Hold
Close Brothers Seydler Research	Buy
Commerzbank	Buy
KeplerCheuvreux	Buy
Deutsche Bank	Buy
Goldman Sachs	Buy
Hauck & Aufhäuser Institutional Research	Buy
J.P. Morgan	Buy
Morgan Stanley	Hold
Liberum	Buy

\*Stand 30.09.2014

## Aktionärsstruktur

Udo Müller, Vorsitzender des Vorstands, hält 24,22 Prozent, Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, 29,95 Prozent und Vorstandsmitglied Christian Schmalzl rund 0,06 Prozent der Aktien an der Ströer Media SE. Der Streubesitz beträgt etwa 40 Prozent.

Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 12. November sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer Media SE von über 3 Prozent bekannt: Sambara Stiftung 5,73 Prozent, Allianz Global Investors 5,13 Prozent, Credit Suisse 4,63 Prozent, JO Hambro Capital Management 3,01 Prozent, HMI Capital 3,00 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter <http://ir.stroeer.de> abgerufen werden.

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	
Grundlagen des Ströer Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Ertragslage Gruppe und Segmente	11
Finanzlage	19
Vermögenslage	22
Mitarbeiter	24
Chancen- und Risikobericht	25
Prognosebericht	25
Nachtragsbericht	25



## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

### GRUNDLAGEN DES STRÖER KONZERNS

#### Geschäftsmodell, Segmente und Organisationsstruktur

Der Ströer Konzern ist einer der führenden Anbieter der Vermarktung von Außen- und Online-Werbeflächen und bietet den werbungstreibenden Kunden individualisierte und integrierte Kommunikationslösungen an. Das Portfolio von Branding- und Performance-Produkten eröffnet den Kunden neue Möglichkeiten der exakten Zielgruppenansprache und erhöht gleichzeitig die Relevanz der Ströer Gruppe als Ansprechpartner für Mediaagenturen und Werbungtreibende.

Das Geschäftsmodell basiert auf dem Angebot von klassischen Medien der Außenwerbung (Out-of-Home, OOH) und Public Videos (den in Bahnhöfen und Einkaufszentren installierten Bildschirmen) - sowie der Online-Display- und Video-Vermarktung über das stationäre Internet und mobile Endgeräte sowie Tablets. Hierdurch können wir den Werbungtreibenden eine Plattform für optimal ausgesteuerte Kampagnen anbieten, welche große Reichweite mit einer genauen Ansteuerung der Zielgruppen verbindet.

Durch die hohe Werbewirkung und die Ansprache des Konsumenten direkt am Point of Sale kann die Kaufentscheidung messbar beeinflusst werden. Die Ströer Gruppe kann zudem alle Schritte der digitalen Wertschöpfungskette, die für die Umsetzung des vollintegrierten, digitalen Geschäftsmodells erforderlich sind, aus einer Hand anbieten: sowohl für Publisher als auch für Agenturen und Werbungtreibende.

Im Berichtszeitraum hat der Ströer Konzern sein Digital-Portfolio weiter ausgebaut. Auf den mehrheitlichen Erwerb der GAN-Unternehmensgruppe durch die Ströer Digital Media GmbH im Januar 2014 folgte die Übernahme von 51,0 Prozent am Online-Videonetzwerk Tube One Networks GmbH über die Konzerngesellschaft PRIMETIME Networks GmbH. Im März gab der Ströer Konzern zudem die Verzahnung mit dem digitalen Sportvermarkter mediasports über die „mediasports Ströer“ bekannt. Weiterhin hat der Ströer Konzern dritten Quartal die GIGA Digital AG sowie die Geschäftsbereiche „kino.de“ und „video.de“ übernommen.

Ferner hat der Ströer Konzern mit wirtschaftlicher Wirkung zum 8. April 2014 ein neues Credit Facilities Agreement abgeschlossen. Das Finanzierungspaket mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro und einer fünfjährigen Laufzeit wurde von einem internationalen Bankenkonsortium bereitgestellt. Die bislang bestehende syndizierte Kreditvereinbarung von ebenfalls 500 Millionen Euro wurde damit abgelöst. Durch die neue Vereinbarung kann der Ströer Konzern seine zukünftigen Fremdkapitalkosten weiter deutlich senken. Gleichzeitig wurde die Refinanzierung des

Konzerns durch den neuen Vertrag um weitere zwei Jahre bis zum Jahr 2019 sichergestellt.

Schließlich hat die Ströer Media SE erstmals im zweiten Quartal eine Dividende an ihre Aktionäre ausgezahlt, nachdem die Hauptversammlung am 18. Juni 2014 auf den Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand einen entsprechenden Beschluss gefasst hatte. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wurden von dem im Geschäftsjahr 2013 erzielten Bilanzgewinn der Ströer Media SE in Höhe von 48,6 Millionen Euro insgesamt 4,9 Millionen Euro ausgeschüttet.

Ebenfalls am 18. Juni 2014 hat die Hauptversammlung der Umwandlung der Konzern-Holdinggesellschaft Ströer Media AG in eine Europäische Aktiengesellschaft - die Ströer Media SE - mehrheitlich zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister ist im vierten Quartal erfolgt.

Dieser Zwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014.

### **Leitung und Kontrolle**

Die Herren Dirk Ströer und Ulrich Voigt wurden auf der Hauptversammlung am 18. Juni 2014 für eine weitere Amtsperiode in den Aufsichtsrat gewählt. Am gleichen Tag wählte der Aufsichtsrat der Ströer Media SE in seiner anschließenden Sitzung Herrn Christoph Vilanek mit sofortiger Wirkung zum neuen Vorsitzenden. Er löst Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte ab, dessen Mandat mit der abgelaufenen Periode endete und auf persönlichen Wunsch nicht verlängert wurde. Der Aufsichtsrat der Ströer Media SE wird aus drei Mitgliedern bestehen. Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2014 werden ihm Christoph Vilanek, Dirk Ströer und Ulrich Voigt angehören.

## **WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im dritten Quartal des Jahres 2014 gegenüber der Jahresmitte 2014 leicht abgeschwächt. Dementsprechend senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2014 von 3,4 Prozent nochmals leicht auf nunmehr 3,3 Prozent. Als Gründe dafür wurden neben der Gefahr einer Stagnation in der Eurozone unter anderem auch der Ukraine-Konflikt sowie die weiterhin unsichere Lage in Nahost genannt. Mit Blick auf Deutschland rechnen die führenden Wirtschaftsforscher für das Jahr 2014 in ihrem Herbstgutachten mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,3 Prozent. Danach wird die deutsche Wirtschaft weniger stark wachsen als ursprünglich mit 1,9 Prozent angenommen. Vor allem die internationalen Krisen in Syrien und im Irak sowie der russisch-ukrainische Konflikt führten demnach zu einer Verunsicherung der Märkte und trübten die wirtschaftlichen Aussichten ein.

Aufgrund der anhaltenden Spannungen im Irak hat die Türkei ihre bisherige Wachstumsprognose leicht auf 3,3 Prozent herabgestuft. Auch die Prognose für das Wirtschaftswachstum in Polen wurde von verschiedenen Forschungsinstituten zuletzt geringfügig nach unten korrigiert und wird bei etwa 3,1 Prozent erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr deutet dieses Wachstum allerdings weiterhin auf eine Erholung des polnischen Marktes hin. Auch für das kommende Jahr wird in Polen mit einem leichten Anstieg der Wirtschaft gerechnet.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Währungskurse ergab sich ein uneinheitliches Bild. Während der Polnische Zloty im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 0,6 Prozent gegenüber dem Euro nachgab, hat sich die Türkische Lira in den ersten neun Monaten 2014 leicht um 2,8 Prozent gegenüber dem Euro erholt. Zum Vergleichszeitraum 2013 bewegt sich die Türkische Lira jedoch nach wie vor auf einem sehr schwachen Niveau, weshalb die entsprechenden Ergebnisgrößen unseres türkischen Segments weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten liegen.

## Ertragslage Gruppe und Segmente

### Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

In Mio. Euro	Q3 2014		Q3 2013		Veränderung	
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>						
Umsatzerlöse	174,6	100,0%	147,7	100,0%	26,9	18,2%
Umsatzkosten	-126,0	-72,2%	-108,4	-73,4%	-17,6	-16,3%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>48,6</b>	<b>27,8%</b>	<b>39,3</b>	<b>26,6%</b>	<b>9,3</b>	<b>23,6%</b>
Vertriebskosten	-22,1	-12,7%	-21,0	-14,2%	-1,1	-5,4%
Verwaltungskosten	-19,9	-11,4%	-20,0	-13,5%	0,1	0,5%
Sonstige betriebliche Erträge	2,9	1,6%	3,4	2,3%	-0,6	-16,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,1	-1,2%	-1,9	-1,3%	-0,2	-9,1%
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	0,6	0,4%	0,6	0,4%	0,0	-3,6%
<b>EBIT</b>	<b>8,0</b>	<b>4,6%</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4%</b>	<b>7,5</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>EBITDA</b>	<b>26,8</b>	<b>15,4%</b>	<b>18,2</b>	<b>12,3%</b>	<b>8,6</b>	<b>47,4%</b>
<b>Operational EBITDA</b>	<b>30,1</b>		<b>20,3</b>		<b>9,7</b>	<b>47,9%</b>
Finanzergebnis	-3,5	-2,0%	-3,9	-2,7%	0,4	11,1%
<b>EBT</b>	<b>4,6</b>	<b>2,6%</b>	<b>-3,3</b>	<b>-2,3%</b>	<b>7,9</b>	<b>n.d.</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,7	-1,0%	-3,3	-2,2%	1,6	48,4%
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>2,9</b>	<b>1,6%</b>	<b>-6,6</b>	<b>-4,5%</b>	<b>9,5</b>	<b>n.d.</b>
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2,9</b>	<b>1,6%</b>	<b>-6,6</b>	<b>-4,5%</b>	<b>9,5</b>	<b>n.d.</b>

In Mio. Euro	9M 2014		9M 2013		Veränderung	
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>						
Umsatzerlöse	509,3	100,0%	430,1	100,0%	79,2	18,4%
Umsatzkosten	-364,0	-71,5%	-309,7	-72,0%	-54,3	-17,5%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>145,3</b>	<b>28,5%</b>	<b>120,4</b>	<b>28,0%</b>	<b>24,9</b>	<b>20,7%</b>
Vertriebskosten	-68,4	-13,4%	-61,3	-14,3%	-7,0	-11,4%
Verwaltungskosten	-61,0	-12,0%	-58,5	-13,6%	-2,4	-4,2%
Sonstige betriebliche Erträge	11,1	2,2%	9,4	2,2%	1,8	18,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,0	-1,2%	-5,3	-1,2%	-0,7	-12,9%
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	2,4	0,5%	2,8	0,6%	-0,4	-14,3%
<b>EBIT</b>	<b>23,4</b>	<b>4,6%</b>	<b>7,3</b>	<b>1,7%</b>	<b>16,1</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>EBITDA</b>	<b>79,3</b>	<b>15,6%</b>	<b>59,5</b>	<b>13,8%</b>	<b>19,8</b>	<b>33,2%</b>
<b>Operational EBITDA</b>	<b>87,8</b>		<b>67,7</b>		<b>20,1</b>	<b>29,7%</b>
Finanzergebnis	-12,2	-2,4%	-15,0	-3,5%	2,8	18,8%
<b>EBT</b>	<b>11,2</b>	<b>2,2%</b>	<b>-7,7</b>	<b>-1,8%</b>	<b>18,9</b>	<b>n.d.</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,5	-1,1%	-0,6	-0,1%	-4,9	<-100%
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>5,8</b>	<b>1,1%</b>	<b>-8,3</b>	<b>-1,9%</b>	<b>14,1</b>	<b>n.d.</b>
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5,8</b>	<b>1,1%</b>	<b>-8,3</b>	<b>-1,9%</b>	<b>14,1</b>	<b>n.d.</b>

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 hat die EU-Kommission die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu eingeführten Regelungen des **IFRS 11** verbindlich für die gesamte Europäische Union übernommen. Als Folge dieser neuen Regelungen waren im Ströer Konzern fünf Gemeinschaftsunternehmen, die bisher einer quotalen Konsolidierung unterlagen, rückwirkend zum 1. Januar 2013 nach der At-Equity-Methode zu bilanzieren. Die anteiligen Beiträge dieser fünf Gesellschaften gehen somit nicht mehr in die einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen der Konzern-GuV ein, sondern werden in der Konzern-GuV-Position „Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ saldiert dargestellt (siehe unten). Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst (wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).

Der Ströer Konzern hat seinen Wachstumskurs auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres unvermindert fortgesetzt. In den ersten neun Monaten stiegen die **Umsatzerlöse** um 79,2 Millionen Euro auf 509,3 Millionen Euro. Dieser Anstieg beruhte mit 51,6 Millionen Euro auf den seit April 2013 sukzessive erworbenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung, deren Umsätze in den Vergleichszahlen des Vorjahres nicht bzw. nur zeitanteilig enthalten waren. Darüber hinaus reflektiert der Umsatz auch die sehr erfreuliche Entwicklung insbesondere in den Geschäftsbereichen Ströer Deutschland und BlowUP. Beide konnten gegenüber dem Vorjahr ein deutliches Anziehen der Geschäftstätigkeit vermelden. Demgegenüber wurde das Wachstum

unserer Geschäftstätigkeit in der Türkei wie schon in den Vorquartalen durch die Schwäche der Türkischen Lira gegenüber dem Euro überkompensiert. Bei gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres unveränderten Wechselkursen hätte der Ströer Konzern in den ersten neun Monaten 2014 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 522,0 Millionen Euro erwirtschaftet.

Die **Umsatzkosten** des Ströer Konzerns lagen im Berichtszeitraum mit 364,0 Millionen Euro um 54,3 Millionen Euro über dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist überwiegend auf die neu akquirierten Gesellschaften der Digital-Werbevermarktung zurückzuführen. Daneben gingen mit den gestiegenen Umsätzen im Segment Ströer Deutschland und im Teilsegment BlowUP gleichzeitig auch höhere, teilweise an den Umsatz gebundene Pacht aufwendungen einher. Gegenläufig wirkte sich hingegen die im Vorjahr gegenüber dem Euro deutlich abgewertete Türkische Lira aus, wodurch die Umsatzkosten unseres türkischen Geschäftsfelds substantiell zurückgegangen sind. Auch in Polen konnten spürbar rückläufige Umsatzkosten verzeichnet werden, wobei sich dort vor allem ein umfassendes Kostensenkungsprogramm sowie niedrigere Pacht aufwendungen positiv bemerkbar gemacht haben. Im Saldo konnte der Ströer Konzern sein **Bruttoergebnis vom Umsatz** deutlich um 24,9 Millionen Euro verbessern, wobei sämtliche Segmente und Teilssegmente mit positiven Ergebnissen dazu beigetragen haben.

Die **Vertriebskosten** sind im Berichtszeitraum um 7,0 Millionen Euro auf 68,4 Millionen Euro angestiegen. Von diesem Anstieg beruhte der wesentliche Teil mit 6,1 Millionen Euro auf den Unternehmen der Digital-Werbevermarktung. Die Vertriebskostenquote reduzierte sich um 0,9 Prozentpunkte auf 13,4 Prozent. Die **Verwaltungskosten** bezifferten sich auf 61,0 Millionen Euro und lagen damit um 2,4 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Bereinigt um das neue Digital-Segment sind die Verwaltungskosten hingegen niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Auch hier machten sich vor allem das maßvolle Kostenmanagement sowie die Währungskurseffekte der Türkischen Lira bemerkbar. Insgesamt ging die Verwaltungskostenquote um 1,6 Prozentpunkte auf 12,0 Prozent zurück.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verzeichneten mit 11,1 Millionen Euro einen Anstieg um 1,8 Millionen Euro, während die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 6,0 Millionen Euro nur geringfügig um 0,7 Millionen Euro über dem Vorjahreswert lagen. Sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen beruhte der Anstieg unter anderem auf den erstmals einbezogenen Digital-Gesellschaften.

Der **Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen** hat sich leicht um 0,4 Millionen Euro rückläufig entwickelt und endete zum Stichtag mit einem Saldo von 2,4 Millionen Euro.

Der deutliche Aufwärtstrend im operativen Geschäft des Ströer Konzerns spiegelt sich entsprechend im **Operational EBITDA** wider, das gegenüber dem Vorjahr mit einem starken Plus von 20,1 Millionen Euro auf 87,8 Millionen Euro zulegen konnte. Auch das **EBITDA** profitierte von dem dynamischen Wachstum und bezifferte sich zum Stichtag auf 79,3 Millionen Euro, was einem Zuwachs von 19,8 Millionen Euro entspricht.

Das **Finanzergebnis** wies zum Ende des dritten Quartals einen Saldo von -12,2 Millionen Euro auf und zeigte sich damit gegenüber dem Vorjahr um

2,8 Millionen Euro verbessert. Ursächlich dafür waren insbesondere die vorteilhafte Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten sowie die erheblich günstigeren Zinskonditionen im neu abgeschlossenen Credit Facilities Agreement. Zudem hat sich der im Laufe dieses Jahres weiter gesunkene dynamische Verschuldungsgrad (leverage ratio) positiv auf die an unsere Kreditgeber zu entrichtende Zinsmarge ausgewirkt. Wechselkurseffekte sind im Jahr 2014 anders als in den Vorjahren nur in unwesentlichem Umfang angefallen.

Der **Steueraufwand** ist gegenüber dem Vorjahresbetrag von 0,6 Millionen Euro auf 5,5 Millionen Euro angestiegen. Dieser Effekt resultiert aus dem deutlich verbesserten Ergebnis vor Steuern und der damit gleichzeitig erhöhten Steuerbemessungsgrundlage. Damit wirkt sich das Steuerergebnis im Berichtsjahr substantiell nachteilig auf den Konzernüberschuss aus, während es im Vorjahr einen lediglich marginalen Einfluss auf das Periodenergebnis hatte.

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres beläuft sich das **Periodenergebnis** auf 5,8 Millionen Euro. Damit erzielte der Ströer Konzern gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres ein beachtliches Plus von 14,1 Millionen Euro, in dem sich vor allem die wesentlich verbesserte operative Geschäftstätigkeit, aber auch das weiter optimierte Finanzergebnis nachhaltig positiv bemerkbar machten.



## Ertragslage Segmente

### Ströer Deutschland

In Mio. Euro	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung		9M 2014	9M 2013	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	115,3	97,2	18,1	18,7%	334,0	302,0	32,0	10,6%
Billboard	48,9	41,3	7,6	18,3%	144,2	123,5	20,7	16,8%
Street Furniture	31,0	25,2	5,8	23,0%	90,0	85,0	5,1	6,0%
Transport	24,4	21,3	3,2	14,9%	70,7	67,1	3,5	5,3%
Sonstige	11,0	9,4	1,6	16,8%	29,1	26,4	2,6	10,0%
Operational EBITDA	26,3	19,9	6,4	32,2%	71,9	62,8	9,1	14,5%
Operational EBITDA-Marge	22,8%	20,4%	2,3 Prozentpunkte		21,5%	20,8%	0,7 Prozentpunkte	

Die Anpassung an die oben bereits erläuterten Regelungen des **IFRS 11** (wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt 3 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) hat sich auch auf wesentliche Kennzahlen des Ströer Konzerns ausgewirkt. Ungeachtet dieser neuen Regelungen gilt für die Berichterstattung über die einzelnen Segmente jedoch weiterhin der Management Ansatz im Sinne des IFRS 8, wonach die externe Segmentberichterstattung der internen Berichtsstruktur folgen soll. Die interne Berichtsstruktur des Ströer Konzerns basiert weiterhin auf dem Konzept der anteiligen Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen. Vor diesem Hintergrund gehen die Beiträge der Gemeinschaftsunternehmen unverändert zu 50 Prozent in die nachfolgenden Kennzahlen des Segments Ströer Deutschland ein. Die übrigen Segmente sind von den neuen Regelungen nicht betroffen. Bezüglich der Überleitung der Segment-Kennzahlen auf die Konzern-Kennzahlen verweisen wir auf unsere Darstellungen in Abschnitt 6 „Segmentberichterstattung“.

Das Segment Ströer Deutschland, das bereits in den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres einen gegenüber dem Vorjahreszeitraum kräftigen Anstieg der **Umsatzerlöse** verzeichnen konnte, hat diesen Aufwärtstrend im dritten Quartal nochmals weiter ausbauen können. Hier wirkten sich unter anderem die organisatorische Neuausrichtung sowie eine Vielzahl an vertrieblichen Einzelaktivitäten vorteilhaft aus. Dieser positive Trend machte sich in allen unseren Produktgruppen bemerkbar.

Im Berichtszeitraum wurden mit Blick auf die Produktgruppe **Billboard** erstmals in größerem Umfang unzureichend ausgelastete Netzstellen aus den Netzen herausgelöst, um damit Umsätze im Rahmen einer gezielten Einzelvermarktung generieren zu können. Dadurch wurde den nationalen Nachfragern für geotargeting Kampagnen ebenso wie den regionalen und lokalen Kunden erstmals die Möglichkeit gegeben, selektiv einzelne Premium Werbeträger der Produktgruppe Billboard zu nutzen. Ergänzend haben wir unsere regionale Salesforce seit Anfang des Jahres 2013 mit über 100 Außendienstmitarbeiter verstärkt und damit nahezu verdoppelt. In diesem Zusammenhang sind im laufenden Geschäftsjahr Anlaufkosten von ca. 4,8 Millionen Euro angefallen, die sich im Operational EBITDA entsprechend niedergeschlagen haben.

Darüber hinaus haben auch Vertragsabschlüsse mit Drittfirmen bezüglich der Vermarktung von Werbeträgerinventar sowie die Verlängerung bzw. Neugewinnung von kommunalen Verträgen positiv zum Umsatzwachstum beigetragen.

Im Gegensatz zur Produktgruppe Billboard, deren Kunden überwiegend regional bzw. national tätig sind, adressiert die Produktgruppe **Street Furniture** hauptsächlich nationale und internationale Kundengruppen. Dieser Bereich konnte wie erwartet mit einem Zuwachs von 23,0 Prozent im dritten Quartal deutliche Aufholeffekte verzeichnen. So hatte sich der zeitliche Aufschub von gleich mehreren großen Kampagnen im ersten Halbjahr 2014 noch nachteilig bemerkbar gemacht. Nicht zuletzt die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien führte zur Verschiebung diverser Kampagnen in das zweite Halbjahr. Gleichzeitig hatten Großkunden ihre werblichen Aktivitäten ausschreibungsbedingt vorübergehend deutlich zurückgefahren und dies nun im dritten Quartal wieder korrigiert. Insgesamt hat sich die oben bereits erwähnte kräftig gestiegene Nachfrage unserer national tätigen Kunden überaus vorteilhaft auf den Street Furniture-Umsatz ausgewirkt. Dabei gelang es uns nicht nur neue Kunden zu gewinnen, sondern auch an vielen Stellen die Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden auszubauen.

Die Umsatzsteigerungen in Höhe von 3,5 Millionen Euro in der Produktgruppe **Transport** beruhen überwiegend auf dem Geschäft mit digitalen Außenwerbeträgern, das vor allem im dritten Quartal von der anziehenden Nachfrage profitieren und einen deutlichen Aufwärtstrend vermelden konnte. Damit belief sich der Anteil der Umsätze digitaler Formate am Segmentumsatz Ströer Deutschland im Berichtszeitraum auf 9,6% Prozent. Auch in der Produktgruppe **Sonstige** stiegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich um 2,6 Millionen Euro an. Wie schon in den vorherigen Quartalen machten sich hier insbesondere die Produktionserlöse maßgeblich positiv bemerkbar.

Der Zuwachs bei den Umsätzen im Segment Ströer Deutschland wurde zum Teil durch den Anstieg der **Umsatzkosten** kompensiert, die aufgrund der umsatzbedingt gestiegenen Pacht aufwendungen ebenfalls höher ausgefallen sind. Ein leicht gegenläufiger Effekt war hingegen bei den Bewirtschaftungs- und Overhead-Kosten zu verzeichnen. Insgesamt meldete das Segment ein um 9,1 Millionen Euro gestiegenes **Operational EBITDA** sowie eine gleichzeitig verbesserte **Operational EBITDA-Marge**.

## Ströer Türkei

In Mio. Euro	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung		9M 2014	9M 2013	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	20,1	21,4	-1,2	-5,7%	62,0	70,5	-8,5	-12,1%
Billboard	15,1	16,0	-0,9	-5,7%	47,4	52,9	-5,6	-10,5%
Street Furniture	5,1	5,3	-0,2	-4,7%	14,7	17,5	-2,8	-15,9%
Transport	0,0	0,0	0,0	n.d.	0,0	0,1	-0,1	n.d.
Sonstige	0,0	0,0	0,0	n.d.	0,0	0,0	0,0	n.d.
Operational EBITDA	1,6	1,1	0,5	46,0%	8,4	7,8	0,6	7,0%
Operational EBITDA-Marge	8,1%	5,3%	2,9 Prozentpunkte		13,5%	11,1%	2,4 Prozentpunkte	

Die **Umsatzerlöse** im Segment Ströer Türkei waren in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres von einer nach wie vor deutlichen Schwäche der Türkischen Lira gegenüber dem Euro gekennzeichnet. Im Ergebnis ging der Umsatz um 8,5 Millionen Euro auf 62,0 Millionen Euro zurück. In lokaler Währung konnte das Segment hingegen gestützt durch den regionalen Vertrieb das Wachstum der vergangenen Quartale fortsetzen und erzielte ein um Währungskurseffekte bereinigtes organisches Wachstum in Höhe von 4,8 Prozent. Vor dem Hintergrund der fortdauernden innen- wie auch geopolitischen Instabilitäten in der Region, die sich auch auf die Werbeausgaben unserer werbungstreibenden Kunden auswirken, halten wir eine Verlangsamung des Wachstums für nicht ausgeschlossen. Die **Umsatzkosten** in Euro haben sich ebenso wie die Umsatzerlöse aufgrund der veränderten Währungskursrelationen merklich rückläufig entwickelt, wobei jedoch auch in lokaler Währung ein marginaler Rückgang der Kosten verzeichnet werden konnte. Zwar hat sich der mengen- und preisbedingte Anstieg der Stromkosten nachteilig bemerkbar gemacht, jedoch konnte dieser durch andere Einsparungen im operativen Geschäft vollständig ausgeglichen werden. Letztlich erzielte das Segment ein leicht verbessertes **Operational EBITDA**, gemessen in Türkischen Lira konnte es sogar substantiell gesteigert werden. Die **Operational EBITDA-Marge** erhöhte sich um 2,4 Prozentpunkte auf 13,5 Prozent.

## Ströer Digital (Online)

In Mio. Euro	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung		9M 2014	9M 2013	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	27,7	18,3	9,4	51,3%	79,4	27,8	51,6	>100%
Digital (Online)	27,6	18,2	9,4	51,4%	79,1	27,7	51,4	>100%
Sonstige	0,1	0,1	0,0	26,7%	0,3	0,1	0,3	>100%
Operational EBITDA	2,1	0,3	1,8	>100%	5,6	0,9	4,7	>100%
Operational EBITDA-Marge	7,5%	1,6%	6,0 Prozentpunkte		7,0%	3,1%	3,9 Prozentpunkte	

Der Ströer Konzern ist seit dem zweiten Quartal 2013 stufenweise in das Geschäft der Digital-Werbevermarktung eingestiegen. Das neue Segment Ströer Digital (bis Ende 2013 als Segment Online bezeichnet) enthält neben den Umsatz- und Ergebnisbeiträgen

der im Jahr 2013 erworbenen Unternehmen auch die Beiträge der in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 mehrheitlich erworbenen GAN-Gruppe, der Tube One Networks GmbH, der GIGA Digital AG sowie der Geschäftsbereiche „kino.de“ und „video.de“. Für das Segment liegen im Hinblick auf das Vorjahr zwar Vergleichswerte vor, jedoch enthalten diese Vergleichszahlen ausschließlich die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der in den ersten neun Monaten des Vorjahres erworbenen adscale GmbH, des Location-based-advertising Segments der servtag GmbH, der Ströer Digital Group sowie der Ballroom-Gesellschaften. Bezogen auf diese Unternehmen konnten deutliche zeitanteilige Umsatzzuwächse sowie voll im Rahmen unserer Erwartungen liegende Ergebnissteigerungen verzeichnet werden. Die Integration in den Ströer Konzern läuft dabei planmäßig.

## Sonstige

In Mio. Euro	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung		9M 2014	9M 2013	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	14,3	13,7	0,6	4,3%	43,7	39,5	4,2	10,7%
Billboard	13,3	12,8	0,5	3,9%	40,8	36,6	4,2	11,5%
Street Furniture	0,1	0,1	0,0	-6,0%	0,5	0,4	0,1	14,7%
Transport	0,2	0,1	0,1	76,1%	0,5	0,4	0,1	22,8%
Sonstige	0,7	0,7	0,0	1,6%	1,9	2,1	-0,1	-6,6%
Operational EBITDA	1,9	1,3	0,6	45,0%	6,2	2,8	3,4	>100%
Operational EBITDA-Marge	13,0%	9,4%	3,7 Prozentpunkte		14,2%	7,0%	7,2 Prozentpunkte	

Im Segment Sonstige sind unsere polnischen Außenwerbeaktivitäten und das in der BlowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst.

Im Teilsegment **Polen** haben sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres leicht unter Vorjahresniveau stabilisiert, nachdem im gleichen Zeitraum 2013 noch deutliche Umsatzeinbußen hingenommen werden mussten. Zwar wurden die im Berichtszeitraum erhöhten Auslastungsquoten noch durch eine Reduktion des Werbeträgerportfolios sowie durch den anhaltenden Preisdruck überlagert, jedoch lassen sich vor dem Hintergrund der langsam anziehenden Nachfrage erste Anzeichen einer Erholung im polnischen Außenwerbemarkt erkennen. Überdies konnten die rückläufigen Umsätze durch strikte Kosteneinsparungen bei den Miet- und Overhead-Kosten signifikant überkompensiert werden, was zu einem erheblich verbesserten Operational EBITDA geführt hat.

Unser im Teilsegment **BlowUP** gebündeltes Riesenpostergeschäft hat seinen Wachstumskurs auch im dritten Quartal fortgesetzt. Das Wachstum beruht vor allem auf unseren attraktiven Standorten in Deutschland und Großbritannien. Darüber hinaus erfreut sich unser um digitale Boards erweitertes Produktportfolio einer steigenden Beliebtheit. Bei gleichzeitig nur geringfügig gestiegenen Kosten konnte das Teilsegment BlowUP damit einen verbesserten Beitrag zum Operational EBITDA leisten.

Insgesamt führten diese Entwicklungen im Segment Sonstige sowohl zu einer Verbesserung des **Operational EBITDA** als auch zu einer gestiegenen **Operational EBITDA-Marge**.

## FINANZLAGE

### Facilities Agreement

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 8. April 2014 ein neues Facilities Agreement abgeschlossen. Das Finanzierungspaket mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro und einer fünfjährigen Laufzeit wurde von einem internationalen Bankenkonsortium bereitgestellt. Die bislang bestehende syndizierte Kreditvereinbarung von ebenfalls 500 Millionen Euro wurde damit abgelöst. Gleichzeitig wurde die Refinanzierung des Konzerns durch den neuen Vertrag um weitere zwei Jahre bis zum Jahr 2019 sichergestellt. Der Ströer Konzern kann damit auf eine langfristige stabile Finanzierung mit niedrigen Fremdkapitalkosten zurückgreifen. Die im Rahmen der neuen Finanzierung angefallenen Kosten werden über die Laufzeit des Vertrages amortisiert.

### Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR	9M 2014	9M 2013
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	71,6	39,3
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-37,5	-57,9
Free Cash-Flow	34,1	-18,6
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-40,6	32,8
Mittelveränderung	-6,5	14,2
Liquide Mittel	33,9	35,9

Der Ströer Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 71,6 Millionen Euro. Damit wurde der gute Wert aus dem Vorjahr in Höhe 39,3 Millionen Euro um weitere 32,3 Millionen Euro übertroffen. Wesentlicher Treiber dieses Anstiegs ist der anhaltende Aufwärtstrend in unserem operativen Geschäft - deutlich erkennbar an dem erheblich verbesserten EBITDA. Hinzu kommen auch merklich zurückgegangene Steuerzahlungen, die im Vorjahr aufgrund einmaliger Gewerbesteuernachzahlungen noch wesentlich höher ausgefallen waren. Darüber hinaus hat auch der Abbau des Working Capital mit 16,2 Millionen Euro einen positiven Beitrag zum Cash-Flow geleistet.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** lag mit 37,5 Millionen Euro um 20,4 Millionen Euro unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die geringeren Auszahlungen für Unternehmenserwerbe. Waren im Vorjahr noch umfangreiche Anfangsinvestitionen für das Digital-Segment erforderlich,

so wurden diese im laufenden Jahr durch weitere Akquisitionen noch sinnvoll ergänzt und ausgebaut. Die im laufenden Jahr angefallenen Auszahlungen in Höhe von 12,0 Millionen Euro betrafen in erster Linie die Begleichung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der MBR Targeting GmbH, der GIGA Digital AG sowie der Geschäftsbereiche „kino.de“ / „video.de“. Demgegenüber bewegten sich die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte etwa auf Vorjahresniveau. Der **Free Cash-Flow** belief sich insgesamt auf 34,1 Millionen Euro und lag damit um 52,7 Millionen Euro über dem Vorjahr.

Der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** umfasste in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres Auszahlungen von insgesamt 40,6 Millionen Euro, von denen allein 27,9 Millionen Euro auf die Rückzahlung von Darlehensverbindlichkeiten zurückzuführen sind. Darüber hinaus wurden 10,4 Millionen Euro an Gesellschafter ausgezahlt. In diesen Auszahlungen an Gesellschafter waren die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer Media SE in Höhe von rund 4,9 Millionen Euro, die Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter diverser Tochterunternehmen sowie Kaufpreiszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter enthalten, die uns ihre Anteile im Rahmen der Ausübung von Put-Optionen angedient haben.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres insgesamt um 6,5 Millionen Euro auf 33,9 Millionen Euro zurückgegangen.

### Finanzstrukturanalyse

Das **langfristige Fremdkapital** bezifferte sich zum Stichtag auf 394,0 Millionen Euro und lag damit um 49,1 Millionen Euro unter dem Wert zum Jahresende 2013. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die um 42,6 Millionen Euro niedrigeren langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die größtenteils auf eine Verschiebung zwischen lang- und kurzfristigem Ausweis im Rahmen des Credit Facilities Agreements zurückzuführen sind. Darüber hinaus führte auch die niedrigere Bewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Optionen zu rückläufigen Finanzverbindlichkeiten. Die passiven latenten Steuern gingen vornehmlich aufgrund der Steuereffekte aus Amortisationen bilanzierter stiller Reserven um 4,6 Millionen Euro zurück.

Das **kurzfristige Fremdkapital** ist in den ersten neun Monaten des Berichtszeitraums um 33,4 Millionen Euro angestiegen. Davon entfielen allein 26,0 Millionen Euro auf deutlich höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hintergrund sind im Wesentlichen saisonal bedingte Schwankungen. Darüber hinaus haben die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Jahresende um 5,4 Millionen Euro zugelegt. Neben der oben beschriebenen Verschiebung von lang- zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, wodurch der kurzfristige Anteil zunächst erheblich angestiegen war, haben sich insbesondere die diesjährigen Rückführungen von Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben gegenläufig ausgewirkt.

Das **Eigenkapital** hat im Berichtszeitraum um 9,1 Millionen Euro auf 306,1 Millionen Euro zugelegt. Dieser Zugang resultierte hauptsächlich aus dem positiven Periodenergebnis der ersten neun Monate. Gleichzeitig haben auch positive



Währungseffekte, die sich aus der Umrechnung unserer türkischen Aktivitäten ergeben haben, zu diesem Anstieg beigetragen. Gegenläufig wirkte sich die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 4,9 Millionen Euro an die Aktionäre der Ströer Media SE aus. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit von 31,2 Prozent auf 32,3 Prozent.

## Nettoverschuldung

In Mio. EUR		30.9.2014	31.12.2013	Veränderung	
	Langfristige				
(1)	Finanzverbindlichkeiten	308,6	351,2	-42,6	-12,1%
(2)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	48,1	42,3	5,8	13,7%
(1)+(2)	Summe Finanzverbindlichkeiten	356,7	393,5	-36,8	-9,3%
(3)	Derivative Finanzinstrumente	17,8	24,3	-6,4	-26,5%
	Finanzverbindlichkeiten ohne				
(1)+(2)-(3)	derivative Finanzinstrumente	338,9	369,2	-30,4	-8,2%
(4)	Liquide Mittel	35,2	43,1	-7,9	-18,4%
(1)+(2)-(3)-(4)	<b>Nettoverschuldung</b>	<b>303,6</b>	<b>326,1</b>	<b>-22,4</b>	<b>-6,9%</b>

Die Ermittlung der Nettoverschuldung, des Operational EBITDA und damit auch des dynamischen Verschuldungsgrads folgt der internen Berichtsstruktur im Ströer Konzern. Dementsprechend wurden diese drei Kennzahlen durch die Umstellung auf IFRS 11 nicht beeinflusst.

Die Nettoverschuldung ist in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 trotz der Auszahlung einer Dividende in Höhe von rund 4,9 Millionen Euro signifikant um 22,4 Millionen Euro zurückgegangen. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf den stark gestiegenen Free Cash-Flow zurückzuführen. Insgesamt hat sich der dynamische Verschuldungsgrad, der als Verhältniszahl aus Nettoverschuldung und Operational EBITDA definiert ist, von 2,76 zum Jahresende 2013 merklich auf 2,20 zum 30. September 2014 verbessert.

## VERMÖGENSLAGE

### Konzernbilanz

In Mio. EUR	30.9.2014	31.12.2013	Veränderung	
<b>Aktiva</b>				
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	547,5	546,7	0,8	0,1%
Sachanlagen	193,0	201,1	-8,0	-4,0%
Anteile an assoziierten Unternehmen	22,6	24,5	-1,9	-7,7%
Steueransprüche	5,3	7,7	-2,5	-31,8%
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14,8	10,6	4,2	39,6%
<b>Zwischensumme</b>	<b>783,2</b>	<b>790,6</b>	<b>-7,4</b>	<b>-0,9%</b>
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	124,3	115,0	9,3	8,1%
Liquide Mittel	33,9	40,5	-6,5	-16,1%
Steueransprüche	4,4	4,2	0,2	4,4%
Vorräte	0,6	2,8	-2,2	-77,5%
<b>Zwischensumme</b>	<b>163,3</b>	<b>162,5</b>	<b>0,8</b>	<b>0,5%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>946,5</b>	<b>953,1</b>	<b>-6,6</b>	<b>-0,7%</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Langfristige Finanzierungsmittel</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>306,1</b>	<b>297,0</b>	<b>9,1</b>	<b>3,1%</b>
<b>Fremdkapital</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten	308,6	351,2	-42,6	-12,1%
Latente Steuerverbindlichkeiten	48,9	53,5	-4,6	-8,6%
Rückstellungen	36,4	38,3	-1,9	-5,0%
<b>Zwischensumme</b>	<b>394,0</b>	<b>443,0</b>	<b>-49,1</b>	<b>-11,1%</b>
<b>Kurzfristige Finanzierungsmittel</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129,9	103,9	26,0	25,0%
Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	91,1	82,0	9,0	11,0%
Rückstellungen	19,8	20,6	-0,7	-3,6%
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5,7	6,6	-0,9	-14,0%
<b>Zwischensumme</b>	<b>246,5</b>	<b>213,1</b>	<b>33,4</b>	<b>15,7%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>946,5</b>	<b>953,1</b>	<b>-6,6</b>	<b>-0,7%</b>

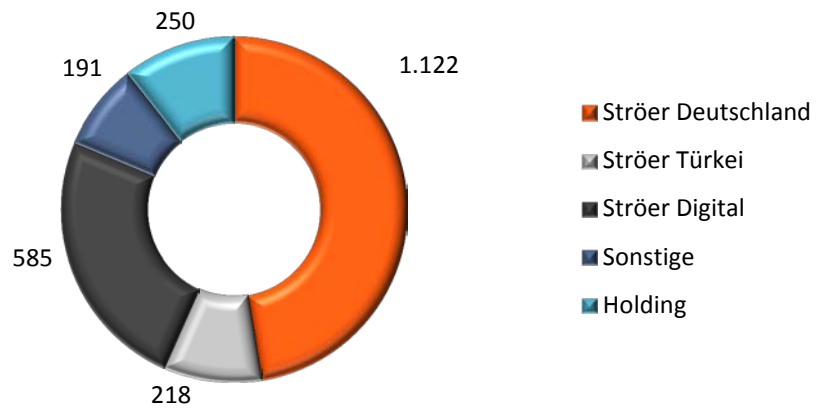
## Vermögensstrukturanalyse

Das **langfristig gebundene Vermögen** der Ströer Gruppe ist in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres um 7,4 Millionen Euro auf 783,2 Millionen Euro zurückgegangen. Dieser Rückgang geht mit 8,1 Millionen Euro in erster Linie auf die Veränderungen im Sachanlagevermögen zurück, in dem die vorgenommenen Investitionen durch laufende Abschreibungen überkompensiert wurden. Dagegen lagen die Investitionen bei den immateriellen Vermögenswerten, die vor allem auf die im Berichtszeitraum getätigten Unternehmenserwerbe zurückzuführen sind, noch marginal über den laufenden Amortisationen und führten somit zu einem geringfügigen Anstieg der Buchwerte. Des Weiteren sind neben den Anteilen an assoziierten Unternehmen, bei denen sich die Ausschüttungen von Vorjahresüberschüssen mindernd ausgewirkt haben, auch die latenten Steueransprüche leicht zurückgegangen. Die Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte verzeichneten insbesondere aufgrund geleisteter Mietvorauszahlungen einen Anstieg gegenüber dem Jahresendwert.

Das **kurzfristig gebundene Vermögen** belief sich zum 30. September 2014 auf 163,3 Millionen Euro und lag damit um 0,8 Millionen Euro unter dem Wert zum 31. Dezember 2013. Nennenswerte Veränderungen innerhalb des kurzfristigen Vermögens ergaben sich dabei insbesondere in den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten, die vor allem aufgrund der saisonal bedingt höheren geleisteten Pachtvorauszahlungen ein Plus von 10,0 Millionen Euro verzeichneten. Ebenfalls im Rahmen der üblichen saisonalen Schwankungsbreite lag der Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sich auf gut 2,4 Millionen Euro bezifferte. Demgegenüber lag der Bestand an liquiden Mitteln dispositionsbedingt um 6,5 Millionen Euro unter dem Wert zum Jahresende 2013. Die Veränderungen in den übrigen Positionen sind von untergeordneter Bedeutung.

## MITARBEITER

Am 30. September 2014 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 2.366 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 2.223). Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den einzelnen Unternehmensbereichen ist in der folgenden Grafik dargestellt:



## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere weiterhin zutreffenden Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013, die sich im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 59 bis 64 befinden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentlich abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen im Segment Türkei oder im Teilsegment Polen sowie Änderungen der externen Parameter zur Kapitalkostenrechnung können gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenwerts führen.

## PROGNOSEBERICHT

Für unser deutsches Geschäft erwarten wir weiterhin stabile makroökonomische Rahmenbedingungen. Die Situation in der Türkei ist aufgrund der internationalen Krise in Syrien und im Irak sowie der gesellschaftlichen Unsicherheiten nicht frei von Risiken. In Polen gehen wir von einem sich weiterhin stabilisierenden Marktumfeld aus.

Angesichts der bisherigen positiven Geschäftsentwicklung rechnen wir für das vierte Quartal 2014 mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung aus den vorangegangenen Quartalen und einem Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent für die gesamte Gruppe. Das organische Wachstum wird nach unserer Einschätzung mindestens um 10 Prozent liegen.

Für das gesamte Jahr 2014 gehen wir von einem organischen Wachstum von mindestens 10 Prozent aus und einem Anstieg des Operational EBITDA auf ca. 145 Millionen Euro.

## NACHTRAGSBERICHT

### **Umwandlung in Ströer Media SE**

Am 18. Juni 2014 hat die Ströer-Hauptversammlung der Umwandlung der Konzern-Holdinggesellschaft Ströer Media AG in eine Europäische Aktiengesellschaft - die Ströer Media SE - mehrheitlich zugestimmt. Die Umwandlung in eine SE ist im Oktober 2014 erfolgreich vollzogen worden.

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

<b>Konzernzwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
Konzernbilanz	29
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	32
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	44



## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q3 2014	Q3 2013 <sup>1)</sup>	9M 2014	9M 2013 <sup>1)</sup>
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>				
Umsatzerlöse	174.578	147.691	509.295	430.094
Umsatzkosten	-125.987	-108.366	-364.031	-309.694
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>48.591</b>	<b>39.325</b>	<b>145.265</b>	<b>120.400</b>
Vertriebskosten	-22.103	-20.978	-68.355	-61.336
Verwaltungskosten	-19.870	-19.961	-60.978	-58.544
Sonstige betriebliche Erträge	2.871	3.432	11.140	9.374
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.054	-1.883	-5.984	-5.302
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	612	635	2.356	2.750
Finanzerträge	452	1.818	2.989	6.155
Finanzaufwendungen	-3.935	-5.735	-15.215	-21.204
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.564</b>	<b>-3.347</b>	<b>11.217</b>	<b>-7.707</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.686	-3.266	-5.464	-612
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>2.878</b>	<b>-6.613</b>	<b>5.753</b>	<b>-8.319</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.878</b>	<b>-6.613</b>	<b>5.753</b>	<b>-8.319</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.788	-5.417	4.934	-7.943
Nicht beherrschende Gesellschafter	90	-1.196	819	-376
	<b>2.878</b>	<b>-6.613</b>	<b>5.753</b>	<b>-8.319</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert)</b> aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,06	-0,11	0,10	-0,18
<b>Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert)</b> aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,06	-0,11	0,10	-0,18

<sup>1)</sup> rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 sowie der Finalisierung der Kaufpreisallokation für die im zweiten und dritten Quartal 2013 erworbenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q3 2014	Q3 2013 <sup>1)</sup>	9M 2014	9M 2013 <sup>1)</sup>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.878</b>	<b>-6.613</b>	<b>5.753</b>	<b>-8.319</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden</b>				
Ertragsteuern	0	0	0	0
	0	0	0	0
<b>Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden</b>				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	660	-11.824	7.559	-23.080
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0
Ertragsteuern	0	0	0	0
	660	-11.824	7.559	-23.080
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>660</b>	<b>-11.824</b>	<b>7.559</b>	<b>-23.080</b>
<b>Gesamtergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>3.538</b>	<b>-18.437</b>	<b>13.312</b>	<b>-31.399</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.663	-16.454	11.894	-29.658
Nicht beherrschende Gesellschafter	875	-1.983	1.418	-1.741
	<b>3.538</b>	<b>-18.437</b>	<b>13.312</b>	<b>-31.399</b>

<sup>1)</sup> rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 sowie der Finalisierung der Kaufpreisallokation für die im zweiten und dritten Quartal 2013 erworbenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung

## KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	30.9.2014	31.12.2013 <sup>1)</sup>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	547.499	546.692
Sachanlagen	193.047	201.097
Anteile an assoziierten Unternehmen	22.640	24.516
Finanzanlagen	198	173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.349	1.181
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.158	9.209
Ertragsteueransprüche	508	508
Latente Steueransprüche	4.761	7.222
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>783.215</b>	<b>790.611</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	630	2.801
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.318	88.882
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.406	7.590
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	27.600	17.554
Laufende Ertragsteueransprüche	4.431	4.244
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.939	40.461
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>163.324</b>	<b>161.532</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	963
<b>Summe Aktiva</b>	<b>946.539</b>	<b>953.105</b>

Passiva (in TEUR)	30.9.2014	31.12.2013 <sup>1)</sup>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	48.870	48.870
Kapitalrücklage	347.851	347.391
Gewinnrücklagen	-65.142	-66.238
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-46.412	-53.372
	<b>285.167</b>	<b>276.652</b>
Nicht beherrschende Gesellschafter	20.933	20.321
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>306.100</b>	<b>296.973</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	23.274	23.856
Sonstige Rückstellungen	13.163	14.494
Finanzverbindlichkeiten	308.639	351.199
Latente Steuerverbindlichkeiten	48.892	53.481
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>393.969</b>	<b>443.031</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Rückstellungen	19.814	20.560
Finanzverbindlichkeiten	52.771	47.361
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129.910	103.914
Sonstige Verbindlichkeiten	38.281	34.650
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.695	6.617
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>246.470</b>	<b>213.102</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>946.539</b>	<b>953.105</b>

<sup>1)</sup> rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 sowie der Finalisierung der Kaufpreisallokation für die im dritten Quartal 2013 erworbenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	9M 2014	9M 2013 <sup>1)</sup>
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	5.753	-8.319
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	17.691	15.661
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	55.815	52.147
Gezahlte (-) Zinsen	-12.433	-13.148
Erhaltene (+) Zinsen	44	40
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen assoziierter Unternehmen	3.135	3.132
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.068	-13.372
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.318	-1.599
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen <sup>2)</sup>	-2.356	-2.750
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) <sup>2)</sup>	-2.261	-5.723
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	436	780
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-7.930	6.136
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	24.095	6.278
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>71.602</b>	<b>39.264</b>
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	516	313
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-15.631	-16.109
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10.208	-10.534
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-137	0
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-12.049	-31.567
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-37.509</b>	<b>-57.896</b>
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	1.609	0
Auszahlungen (-) an (nicht beherrschende) Gesellschafter	-10.399	-7.400
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	43.650
Auszahlungen (-) zur Modifikation von bestehenden Finanzkrediten	-3.924	0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-27.901	-3.417
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-40.616</b>	<b>32.832</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.522	14.200
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	40.461	21.704
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>33.939</b>	<b>35.904</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	33.939	35.904
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>33.939</b>	<b>35.904</b>

<sup>1)</sup> rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 sowie der Finalisierung der Kaufpreisallokation für die im zweiten und dritten Quartal 2013 erworbenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung

<sup>2)</sup> der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen wird erstmals gesondert ausgewiesen, während er in den beiden vergangenen Quartalen noch in die Position "Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)" einbezogen wurde

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
<b>In TEUR</b>				<b>Fremdwährungs- umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten</b>			
<b>01.01.2014<sup>1)</sup></b>	<b>48.870</b>	<b>347.391</b>	<b>-66.238</b>	<b>-53.372</b>	<b>276.652</b>	<b>20.321</b>	<b>296.973</b>
Konzernergebnis	0	0	4.934	0	4.934	819	5.753
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	6.960	6.960	599	7.559
Gesamtergebnis	0	0	4.934	6.960	11.894	1.418	13.312
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	661	661
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	0	0	0	0	0	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen	0	460	0	0	460	0	460
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	1.608	1.608
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	-2.408	0	-2.408	-2.383	-4.791
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	3.456	0	3.456	1.324	4.780
Dividenden	0	0	-4.887	0	-4.887	-2.016	-6.903
<b>30.9.2014</b>	<b>48.870</b>	<b>347.851</b>	<b>-65.143</b>	<b>-46.412</b>	<b>285.167</b>	<b>20.933</b>	<b>306.100</b>

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
<b>In TEUR</b>				<b>Fremdwährungs- umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten</b>			
<b>01.01.2013<sup>1)</sup></b>	<b>42.098</b>	<b>296.490</b>	<b>-47.838</b>	<b>-24.594</b>	<b>266.156</b>	<b>13.419</b>	<b>279.575</b>
Konzernergebnis	0	0	-7.943	0	-7.943	-376	-8.319
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-21.715	-21.715	-1.365	-23.080
Gesamtergebnis	0	0	-7.943	-21.715	-29.658	-1.741	-31.399
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	7.323	7.323
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	6.772	50.489	0	0	57.261	0	57.261
Anteilsbasierte Vergütungen	0	200	0	0	200	0	200
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	-4.383	0	-4.383	310	-4.073
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	-14.134	0	-14.134	2.663	-11.471
Dividenden	0	0	0	0	0	-1.214	-1.214
<b>30.09.2013<sup>1)</sup></b>	<b>48.870</b>	<b>347.179</b>	<b>-74.298</b>	<b>-46.309</b>	<b>275.442</b>	<b>20.760</b>	<b>296.202</b>

1) rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 sowie der Finalisierung der Kaufpreisallokation für die im zweiten und dritten Quartal 2013 erworbenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung

## ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### Allgemeine Informationen

#### 1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer Media SE (im Folgenden kurz: „Ströer SE“) ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sitz der Gesellschaft ist die Ströer Allee 1, 50999 Köln (Deutschland). Die Gesellschaft ist im Handelsregister Köln in der Abteilung B unter der Nummer 82548 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Ströer SE und der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Medien, Werbung, Vermarktung und Kommunikation insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Vermarktung von Out-of-Home-Medien sowie die Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen. Zum Einsatz bei der Vermarktung von Out-of-Home-Medien kommen vom klassischen Billboard über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen. Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

#### 2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Im Mai 2011 hat das IASB im Rahmen des Projekts „Konsolidierung“ fünf Standards geändert bzw. neu herausgegeben. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Standards, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden sind:

- IFRS 10 - Konzernabschlüsse
- IFRS 11 - Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12 - Angaben über Beteiligungen an anderen Gesellschaften
- IAS 27 - Einzelabschlüsse
- IAS 28 - Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Von den neu herausgegebenen bzw. geänderten Standards hat **IFRS 11** wesentliche Auswirkungen auf die Bilanzierung bzw. Darstellung im Konzernzwischenabschluss. Durch den neuen IFRS 11 und den Wegfall des IAS 31 wird die bisherige Regelung, für Gemeinschaftsunternehmen eine Konsolidierung nach Maßgabe der Beteiligungsquote vorzunehmen, an sehr restriktive Voraussetzungen gebunden. Diese Voraussetzungen werden von den Gemeinschaftsunternehmen, an denen der Ströer Konzern beteiligt ist, nicht erfüllt. Als Folge werden diese Unternehmen, die alle dem Segment Ströer Deutschland angehören, unter Anwendung der At-Equity-Methode bilanziert. Die Umstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der übrigen Bestandteile dieses Abschlusses im Hinblick auf IFRS 11 erfolgt auf den 1. Januar 2013, da auf diesen Zeitpunkt die Anfangsbilanz der Vergleichsperiode des vorliegenden Abschlusses entfällt und dieser Stichtag damit als Umstellungszeitpunkt zugrunde zu legen ist.

In der GuV gehen die anteiligen Ergebnisbeiträge der fünf Gemeinschaftsunternehmen ab dem Zeitpunkt der Umstellung nicht mehr in die einzelnen Positionen der Konzern-GuV ein, sondern deren Ergebnis nach Steuern wird in der Konzern-GuV-Position „Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ saldiert dargestellt. Dementsprechend sind die Umsätze für das Geschäftsjahr 2013 aufgrund der Umstellung rückwirkend um 12,8 Millionen Euro niedriger auszuweisen. Bezogen auf die ersten neun Monate 2013 reduziert sich der Umsatz rückwirkend um 9,2 Millionen Euro.

Neben den Änderungen gemäß IFRS 11 sind die Vergleichszahlen um die endgültigen Werte aus der Kaufpreisallokation für die im zweiten und dritten Quartal 2013 erstkonsolidierten Gesellschaften adscale GmbH, Ströer Digital Media GmbH (vormals Ströer Interactive GmbH), freeXmedia GmbH, Business Advertising GmbH, für den Produktbereich RAdcarpet der servtag GmbH sowie für die Ballroom-Gruppe anzupassen. Die entsprechenden Anpassungen können der nachfolgenden Überleitung entnommen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	angepasst	Kaufpreis- allokation	IFRS 11- Anpas- sungen	lt. Q3- Bericht 2013
	9M 2013			9M 2013
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>				
Umsatzerlöse	430.094	0	-9.241	439.335
Umsatzkosten	-309.694	-1.844	3.942	-311.792
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>120.400</b>	<b>-1.844</b>	<b>-5.298</b>	<b>127.543</b>
Vertriebskosten	-61.336	0	386	-61.722
Verwaltungskosten	-58.544	0	700	-59.244
Sonstige betriebliche Erträge	9.374	0	0	9.374
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.302	0	31	-5.333
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	2.750	0	2.750	0
Finanzerträge	6.155	0	-5	6.160
Finanzaufwendungen	-21.204	0	15	-21.219
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-7.707</b>	<b>-1.844</b>	<b>-1.423</b>	<b>-4.440</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-612	577	1.423	-2.611
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten</b>				
<b>Geschäftsbereichen</b>	<b>-8.319</b>	<b>-1.268</b>	<b>0</b>	<b>-7.051</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-8.319</b>	<b>-1.268</b>	<b>0</b>	<b>-7.051</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-7.943	-849	0	-7.094
Nicht beherrschende Gesellschafter	-376	-419	0	43
	<b>-8.319</b>	<b>-1.268</b>	<b>0</b>	<b>-7.051</b>

Auch in der Bilanz sind die Vergleichszahlen des Jahres 2013 gemäß IFRS 11 rückwirkend anzupassen. Im vorliegenden Quartalsabschluss werden die Bilanzpositionen zum 30. September 2014 mit den entsprechenden Werten zum Jahresende 2013 verglichen. Die nachfolgende Übersicht stellt daher die Überleitung von der ursprünglich veröffentlichten Bilanz zum 31. Dezember 2013 zu den in diesem Quartalsabschluss ausgewiesenen, rückwirkend angepassten Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2013 dar. Eine rückwirkende Anpassung im Hinblick auf die oben beschriebenen Kaufpreisallokationen ist nur für die im dritten Quartal 2013 erworbene Ballroom-Gruppe erforderlich. Die endgültigen Kaufpreisallokationen der übrigen erworbenen Gesellschaften waren bereits in den Endwerten berücksichtigt.



Aktiva (in TEUR)	angepasst	Kaufpreis- allokation	IFRS 11- Anpassungen	lt. Geschäfts- bericht 2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>31.12.2013</b>			<b>31.12.2013</b>
Immaterielle Vermögenswerte	546.692	1.636	-18.365	563.421
Sachanlagen	201.097	0	-5.569	206.666
Anteile an assoziierten Unternehmen	24.516	0	24.516	0
Finanzanlagen	173	0	0	173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	0	0	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.181	0	0	1.181
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	9.209	0	-395	9.604
Ertragsteueransprüche	508	0	0	508
Latente Steueransprüche	7.222	0	-70	7.292
	<b>790.611</b>	<b>1.636</b>	<b>116</b>	<b>788.858</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	2.801	0	-109	2.910
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.882	0	10	88.871
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.590	0	-2.621	10.210
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	17.554	0	-116	17.670
Laufende Ertragsteueransprüche	4.244	0	-254	4.498
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40.461	0	-2.688	43.149
	<b>161.532</b>	<b>0</b>	<b>-5.777</b>	<b>167.309</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	963	0	0	963
<b>Summe Aktiva</b>	<b>953.105</b>	<b>1.636</b>	<b>-5.661</b>	<b>957.130</b>

Passiva (in TEUR)	angepasst	Kaufpreis- allokation	IFRS 11- Anpassungen	lt. Geschäfts- bericht 2013
<b>Eigenkapital</b>	<b>31.12.2013</b>			<b>31.12.2013</b>
Gezeichnetes Kapital	48.870	0	0	48.870
Kapitalrücklage	347.391	0	0	347.391
Gewinnrücklagen (inkl. JÜ)	-66.238	-557	0	-65.681
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-53.372	0	0	-53.372
	<b>276.652</b>	<b>-557</b>	<b>0</b>	<b>277.209</b>
Nicht beherrschende Gesellschafter	20.321	1.498	0	18.822
	<b>296.973</b>	<b>942</b>	<b>0</b>	<b>296.031</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>				
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	23.856	0	0	23.856
Sonstige Rückstellungen	14.494	0	-1.017	15.512
Finanzverbindlichkeiten	351.199	0	0	351.199
Latente Steuerverbindlichkeiten	53.481	694	-4.561	57.347
	<b>443.031</b>	<b>694</b>	<b>-5.578</b>	<b>447.914</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige Rückstellungen	20.560	0	-70	20.630
Finanzverbindlichkeiten	47.361	0	5.091	42.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.914	0	-4.014	107.928
Sonstige Verbindlichkeiten	34.650	0	-959	35.609
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.617	0	-131	6.748
	<b>213.102</b>	<b>0</b>	<b>-83</b>	<b>213.185</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>953.105</b>	<b>1.636</b>	<b>-5.661</b>	<b>957.130</b>

Ungeachtet der neuen Regelungen gemäß IFRS 11 gilt für die Berichterstattung über die einzelnen Segmente jedoch weiterhin der Management Approach im Sinne des IFRS 8, wonach die externe Segmentberichterstattung der internen Berichtsstruktur folgen soll. Die interne Berichtsstruktur des Ströer Konzerns basiert weiterhin auf dem Konzept der anteiligen Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen. Vor diesem Hintergrund

gehen die Ergebnisbeiträge der Gemeinschaftsunternehmen unverändert zu 50 Prozent in sämtliche Kennzahlen der Segmente ein.

Die darüber hinaus neu anzuwendenden Standards bzw. Änderungen in einzelnen Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### 4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder -zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt.

#### 5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Es haben sich bis zum 30. September 2014 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

#### 6 Segmentberichterstattung

In Bezug auf die Abgrenzung der Segmente und Produktgruppen verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten:

In TEUR	Q3 2014	Q3 2013
<b>Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)</b>	<b>31.856</b>	<b>22.568</b>
Zentrale Posten	-1.775	-2.233
<b>Operational EBITDA Konzern</b>	<b>30.081</b>	<b>20.335</b>
Bereinigung (Exceptionals)	-2.480	-1.295
Bereinigung (IFRS 11)	-798	-850
<b>EBITDA</b>	<b>26.804</b>	<b>18.190</b>
Abschreibungen	-18.756	-17.621
Finanzierungserträge	452	1.818
Finanzierungsaufwendungen	-3.935	-5.735
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>4.564</b>	<b>-3.347</b>

In TEUR	9M 2014	9M 2013
<b>Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)</b>	<b>92.061</b>	<b>74.255</b>
Zentrale Posten	-4.218	-6.530
<b>Operational EBITDA Konzern</b>	<b>87.844</b>	<b>67.726</b>
Bereinigung (Exceptionals)	-5.996	-5.267
Bereinigung (IFRS 11)	-2.590	-2.969
<b>EBITDA</b>	<b>79.258</b>	<b>59.490</b>
Abschreibungen	-55.815	-52.147
Finanzierungserträge	2.989	6.155
Finanzierungsaufwendungen	-15.215	-21.204
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>11.217</b>	<b>-7.707</b>

Die Überleitung enthält aufgrund der Umstellung der Gemeinschaftsunternehmen von der quotalen Konsolidierung auf die At-Equity-Bilanzierung auch Bereinigungseffekte nach IFRS 11. Hintergrund dafür ist, dass die neu eingeführte Konzern-GuV-Position „Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ die anteiligen Periodenüberschüsse nach Steuern der fünf Gemeinschaftsunternehmen beinhaltet. Damit gehen automatisch auch die Abschreibungen sowie das Finanz- und Steuerergebnis der fünf Gesellschaften in das Konzern EBITDA ein. Da wir Abschreibungen sowie Finanz- und Steuerungsergebnisse grundsätzlich nicht als Bestandteil des Operational EBITDA ansehen, werden sie entsprechend bereinigt. Damit bleibt die Umstellung auf IFRS 11 ohne jeglichen Einfluss auf das Operational EBITDA des Ströer Konzerns, das weiterhin unverändert auf Basis des internen Reportings ermittelt und ausgewiesen wird.

### BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

In TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Ströer Digital (Online)	Sonstige	Überleitung	Überleitung at equity	Konzernwert
<b>Q3 2014</b>							
Außenumsatzerlöse	115.287	20.103	27.666	14.252	0	-2.729	174.578
Innenumsatzerlöse	52	45	5	75	-177	0	0
Segmentumsätze	115.339	20.148	27.671	14.327	-177	-2.729	174.578
Operational EBITDA	26.260	1.642	2.086	1.868	-1.775	-	30.081
<b>Q3 2013</b>							
Außenumsatzerlöse	96.978	21.347	18.288	13.710	0	-2.633	147.691
Innenumsatzerlöse	228	7	0	28	-264	0	0
Segmentumsätze	97.207	21.354	18.288	13.738	-264	-2.633	147.691
Operational EBITDA	19.871	1.124	284	1.289	-2.233	-	20.335

In TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Ströer Digital (Online)	Sonstige	Überleitung	Überleitung at equity	Konzernwert
<b>9M 2014</b>							
Außenumsatzerlöse	333.645	61.808	79.356	43.447	0	-8.961	509.295
Innenumsatzerlöse	305	236	60	263	-864	0	0
Segmentumsätze	333.950	62.044	79.416	43.710	-864	-8.961	509.295
Operational EBITDA	71.926	8.380	5.557	6.199	-4.218	-	87.844
<b>9M 2013</b>							
Außenumsatzerlöse	301.584	70.535	27.771	39.447	0	-9.241	430.094
Innenumsatzerlöse	397	13	0	28	-438	0	0
Segmentumsätze	301.981	70.548	27.771	39.475	-438	-9.241	430.094
Operational EBITDA	62.793	7.829	861	2.772	-6.530	-	67.726

### BERICHTERSTATTUNG NACH PRODUKTGRUPPEN

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Digital (Online)	Sonstige	Überleitung at equity	Konzernwert
<b>Q3 2014</b>							
Außenumsatzerlöse	77.310	36.178	24.637	27.598	11.584	-2.729	174.578
<b>Q3 2013</b>							
Außenumsatzerlöse	70.149	30.635	21.418	18.288	9.833	-2.633	147.691

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Digital (Online)	Sonstige	Überleitung at equity	Konzernwert
<b>9M 2014</b>							
Außenumsatzerlöse	232.381	105.198	71.158	79.078	30.441	-8.961	509.295
<b>9M 2013</b>							
Außenumsatzerlöse	213.029	102.840	67.649	27.771	28.046	-9.241	430.094

## Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

### 7 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

### 8 Angaben zu Unternehmenserwerben und -veräußerungen

#### **GAN Game Ad Net GmbH**

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 8. Januar 2014 über seine Konzerngesellschaft Ströer Digital Media GmbH einen Anteil von 70 Prozent an der GAN-Unternehmensgruppe übernommen und damit sein Online-Portfolio weiter ausgebaut. Zur GAN-Gruppe zählen neben dem Gaming-Spezial-Vermarkter GAN Game Ad Net auch der Games-Marketing-Spezialist NEODAU sowie der Technologie-Anbieter GAN Technologies. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt 0,2 Millionen Euro.

#### **Tube One Networks GmbH**

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 11. April 2014 über seine Konzerngesellschaft PRIMETIME Networks GmbH insgesamt 51,0 Prozent der Anteile an der Tube One Networks GmbH, Kassel, erworben. Die Tube One Networks GmbH ist ein breit aufgestelltes Online-Videonetzwerk mit den Bereichen Entertainment, Gaming, Beauty und Sport. Mit diesem Erwerb baut der Ströer Konzern sein Inventar im Bereich Online-Video weiter aus. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt eine halbe Million Euro.

#### **Ballroom International CEE Holding GmbH**

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 2. Mai 2014 über seine Konzerngesellschaft Ballroom International GmbH weitere 9,9 Prozent an der Ballroom International CEE Holding GmbH, Glonn, erworben. Der vorläufige Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt eine Million Euro. Er kann sich aber aufgrund von Preisanpassungsklauseln noch reduzieren.

#### **GIGA Digital AG**

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2014 insgesamt 90,2 Prozent der Anteile an der GIGA Digital AG, Berlin, erworben. Die GIGA Digital AG ist ein digitales Medienhaus mit den inhaltlichen Schwerpunkten Technik, Games und Entertainment. Der endgültige Kaufpreis für die Anteile beziffert sich auf einen Betrag von rund 4,0 Millionen Euro.

### **Ballroom International CEE Holding GmbH**

Die Ströer Media SE hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 3. Juli 2014 weitere 1,0 Prozent der Anteile an der Ballroom International CEE Holding GmbH, Glonn, erworben. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt rund 0,4 Millionen Euro. Er unterliegt keinen weiteren Anpassungen und ist damit endgültig.

Des Weiteren hat die Ströer Media SE im Rahmen der Ausübung einer Put-Option durch nicht beherrschende Gesellschafter mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. Juli 2014 weitere 4,0 Prozent der Anteile an der Ballroom International CEE Holding GmbH, Glonn, erworben. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt etwa 1,3 Millionen Euro.

### **kino.de / video.de**

Der Ströer Konzern hat mit Vertrag vom 12. August 2014 sämtliche Rechte zur Vermarktung und zum Betrieb der Portale „kino.de“ und „video.de“ erworben. Mit dem Erwerb dieser Geschäftsbereiche konnte der Ströer Konzern sein Portalgeschäft weiter sinnvoll ergänzen. Die Portale bieten umfangreiche Inhalte und Trailer zu neuen Filmen und Multimediaangeboten. Der Kaufpreis für diesen Geschäftsbereich beträgt insgesamt 4,5 Millionen Euro.

## **9 Finanzinstrumente**

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen sowie nach Bewertungskategorien des IAS 39 dar.

Wertansatz Bilanz nach IAS 39						
In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2014	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value 30.09.2014
<b>Aktiva</b>						
Zahlungsmittel	KuF	33.939	33.939			33.939
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	91.373	91.373			91.373
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	1.349	1.349			1.349
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	5.406	5.406			5.406
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	198	198			n.a.
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	129.910	129.910			129.910
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	301.405	297.476		3.929	301.405
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	42.155	41.906		249	42.155
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVebZ	888			888	888
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	FVzFA	16.943	4.782	12.161	0	16.943
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>						
Kredite und Forderungen	KuF	132.067	132.067			132.067
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	198	198			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	490.413	474.074	12.161	4.178	490.413
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVebZ	888			888	888

Wertansatz Bilanz nach IAS 39						
In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2013	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value 31.12.2013
<b>Aktiva</b>						
Zahlungsmittel	KuF	40.461	40.461			40.461
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	88.894	88.894			88.894
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	1.181	1.181			1.181
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	7.590	7.590			7.590
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	173	173			n.a.
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	103.914	103.914			103.914
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	336.000	332.071		3.929	336.000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	38.420	26.273		12.147	38.420
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVebZ	2.533			2.533	2.533
Verpflichtung auf Erwerb eigener Anteile	FVzFA	21.724	2.600	19.124	0	21.724
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>						
Kredite und Forderungen	KuF	138.126	138.126			138.126
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	173	173			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	500.058	464.858	19.124	16.076	500.058
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVebZ	2.533			2.533	2.533

Aufgrund der kurzen Laufzeiten von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte des zukünftig erwarteten Cash-Flows unter Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos von Ströer ermittelt (sog. Stufe 2 Zeitwerte). Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Zum Stichtag wird daher angenommen, dass der Buchwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert entspricht.



Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Es sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten vorhanden.

Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis für ähnliche Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt oder für identische oder ähnliche Finanzinstrumente auf einem nicht aktiven Markt oder andere Inputfaktoren als Marktpreisnotierungen, bei denen die angewandten Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen die angewandten Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Ein Wechsel der Einschätzung, welche Stufe für die Bewertung der jeweiligen Vermögenswerte und Schulden heranzuziehen ist, findet zum Zeitpunkt des eventuellen Vorliegens neuer Sachverhalte statt. Derzeit werden im Konzernabschluss derivative Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet, die im vollen Umfang in die Stufe 2 fallen. Darüber hinaus bestehen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sowie Put-Optionen über Anteile an verschiedenen Konzernunternehmen, die jeweils der Stufe 3 angehören.

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf die im Konzernzwischenlagebericht gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Köln, 12. November 2014



Udo Müller  
CEO



Dr. Bernd Metzner  
CFO



Christian Schmalzl  
COO

## Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung

Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den nicht als IFRS-Wert ausgewiesenen Zahlen der Finanzberichte.

Q3 2014	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs aufwendungen	Umgliederung at equity-Ergebnis in Quotenkonsolidierung	Umgliederung von Bereinigungseffekten	Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechtskonzessionen	Bewertungseffekte aus Derivaten	Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen	Steuer-normalisierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q3 2014	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q3 2013
<b>In Mio. EUR</b>												
Umsatzerlöse	174,6		2,7		177,3						177,3	150,3
Umsatzkosten	-126,0	17,3	-1,4		-110,1						-110,1	-93,5
Vertriebskosten	-22,1											
Verwaltungskosten	-19,9											
Gemeinkosten	-42,0	2,0	-0,4	2,4	-38,1						-38,1	-37,9
Sonstige betriebliche Erträge	2,9											
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,1											
Sonstiges operatives Ergebnis	0,8		0,0	0,1	1,1						1,1	1,3
at equity-Ergebnis	0,6		-0,6		0,0							
<b>Operational EBITDA</b>					<b>30,1</b>						<b>30,1</b>	<b>20,4</b>
Abschreibungen		-19,3			-19,3	7,3					-12,0	-10,4
<b>Operational EBIT</b>											<b>18,1</b>	<b>9,9</b>
Sondereffekte				-2,5	-2,5					2,5	0,0	0,0
Finanzerträge	0,5											
Finanzaufwendungen	-3,9											
Finanzergebnis	-3,5		0,0		-3,5		0,0	0,0			-3,5	-5,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,7		-0,3		-2,0				-2,9		-4,8	-1,6
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,9</b>	<b>7,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,9</b>	<b>2,5</b>	<b>9,9</b>	<b>3,3</b>
<b>9M 2014</b>												
9M 2014	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs aufwendungen	Umgliederung at equity-Ergebnis in Quotenkonsolidierung	Umgliederung von Bereinigungseffekten	Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechtskonzessionen	Bewertungseffekte aus Derivaten	Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen	Steuer-normalisierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 9M 2014	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 9M 2013
<b>In Mio. EUR</b>												
Umsatzerlöse	509,3		9,0		518,3						518,3	439,3
Umsatzkosten	-364,0	50,7	-4,3		-317,6						-317,6	-265,3
Vertriebskosten	-68,4											
Verwaltungskosten	-61,0											
Gemeinkosten	-129,3	6,5	-1,2	6,0	-118,0						-118,0	-110,2
Sonstige betriebliche Erträge	11,1											
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,0											
Sonstiges operatives Ergebnis	5,2		0,0	0,0	5,1						5,1	3,9
at equity-Ergebnis	2,4		-2,4		0,0							
<b>Operational EBITDA</b>					<b>87,8</b>						<b>87,8</b>	<b>67,7</b>
Abschreibungen		-57,2			-57,2	22,0					-35,2	-32,6
<b>Operational EBIT</b>											<b>52,6</b>	<b>35,2</b>
Sondereffekte				-6,0	-6,0					6,0	0,0	0,0
Finanzerträge	3,0											
Finanzaufwendungen	-15,2											
Finanzergebnis	-12,2		0,0		-12,2		0,1	-0,1			-12,3	-15,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,5		-1,2		-6,6				-6,4		-13,1	-6,3
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5,8</b>	<b>22,0</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-6,4</b>	<b>6,0</b>	<b>27,2</b>	<b>13,1</b>

## FINANZKALENDER

**Februar 2015**                      **Bekanntgabe vorläufiger Geschäftszahlen 2014**

**März 2015**                         **Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014**

### IR-KONTAKT

Ströer Media SE  
Dafne Sanac  
Investor Relations Manager  
Ströer Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356  
Fax     +49 (0)2236 . 96 45-6356  
[ir@stroeer.de](mailto:ir@stroeer.de)

### PRESSEKONTAKT

Ströer Media SE  
Marc Sausen  
Head of Group Communications  
Ströer Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246  
Fax     +49 (0)2236 . 96 45-6246  
[msausen@stroeer.de](mailto:msausen@stroeer.de)

### IMPRESSUM

Herausgeber  
Ströer Media SE  
Ströer Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0  
Fax     +49 (0)2236 . 96 45-299  
[info@stroeer.de](mailto:info@stroeer.de)

Amtsgericht Köln  
HRB 82548  
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Quartalsfinanzbericht wurde am 12. November 2014 veröffentlicht.

Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

### DISCLAIMER

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer Media SE sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Quartalsfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Quartalsfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer Media SE dar. Dieser Quartalsfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

**Herausgeber**

Ströer Media SE  
Ströer Allee 1 . 50999 Köln  
+49 (0)2236 . 96 45-0 Telefon  
+49 (0)2236 . 96 45-299 Fax  
[info@stroer.de](mailto:info@stroer.de)